

Der Kreis will höhere Eintrittspreise und Gebühren

Vor allem in Kamenz. Museum der Westlausitz, Schwimmhalle und die Sportstätten stehen auf der Kreistags-Agenda.

30.09.2013 Von Frank Oehl

Der Landkreis Bautzen hat Geldsorgen. Deshalb muss die Verwaltung sparen. Zum Beispiel bei den Personalkosten. Und höhere Einnahmen müssen her. Darum geht es in der Kreistagssitzung in der kommenden Woche. Da stehen dann neue „Entgeltordnungen“ zur Debatte, die vor allem die Kamenzer berühren werden. Die Eintritte ins Museum der Westlausitz und in die Schwimmhalle sollen teurer werden, und auch für die vom Kreis betriebenen Sporthallen und -plätze sollen mehr bezahlen, wer sie nutzen will. Die SZ stellt die Vorhaben, über die am 7. Oktober abgestimmt wird, in den Zusammenhang:

Den aktuellen Kreishaushalt hat Dresden nur unter Auflagen genehmigt

Die Landesdirektion monierte im Frühjahr den unausgeglichenen Ergebnisetat des Landkreises, der freilich auch von Starteffekter der doppelten Haushaltsführung überlagert ist. Dresden beauftragte Bautzen, weniger Kredite aufzunehmen sowie den Haushalt mittelfristig auszugleichen und kritisierte die Beteiligung des Landkreises an der Flugplatz Kamenz GmbH. Nach dem Motto: Muss das wirklich sein? In einer ersten Reaktion wurden seitens des Kreises 500000 Euro Personalkosten gesperrt. Und die Verwaltung wurde beauftragt, mehr Einnahmen zu erzielen.

Die Halbjahres-Finanzbilanz des Landkreises weist weiter Defizite aus

Dem Kreistag am 7. Oktober liegt der Etat-Halbjahresbericht vor. Die Zahlungsfähigkeit des Kreises sei „ausreichend gesichert“, heißt es. Es gibt positive „Einmaleffekte“, wie eine höhere Ausschüttung bei Regiobus, denen aber deutlich höhere Ausgaben vor allem bei Jugendhilfeleistungen wie der Heimunterbringung oder der Erstattung von Kitagebühren gegenüberstehen. Zum Glück hat sich der Zensus nicht so gravierend ausgewirkt. Der Schwund von 5 000 Einwohnern mache sich bei den freistaatlichen Zuweisungen nicht so stark bemerkbar, heißt es. Beim Personal wurde bisher kaum gespart. Hier wurden sogar Mehreinnahmen (und Ausgaben) für Projekte wie z.B. die Flutschädenbearbeitung erzielt. Das heißt: Es gab mehr zu tun als geplant. Die geforderte „restriktive Stellenbewirtschaftung“ steht also noch aus. Sie besagt, dass einige Posten auslaufen und zunächst nicht wieder besetzt werden.

Der Landkreis hält am Engagement für den Flugplatz Kamenz zunächst fest

Dass Dresden eine Erklärung verlangt, warum sich Bautzen freiwillig an einem Flugplatzbetrieb beteiligt, lässt nichts Gutes erahnen. Das Landratsamt bleibt aber zunächst ruhig, auch wenn mit einem geringfügig schlechteren Jahresergebnis für 2013 als geplant zu rechnen ist, wie es heißt. Man wolle an der Flugplatzbeteiligung (40 Prozent trägt Bautzen, 60 Prozent die Stadt Kamenz) auch deshalb zunächst festhalten, weil „Nachbarschaftsfragen“ zum Beispiel bezüglich des zentralen Asylbewerberheimes und des Bildungszentrums so aktiv beeinflussbar bleiben. Der Zuschussbedarf müsse weiter sinken, „mittelfristig“ wolle man sich vom GmbH-Anteil trennen.

Bautzen hofft auf 50 000 Euro pro Jahr mehr vom Schwimmhallen-Eintritt

Der Landkreis betreibt die Schwimmhalle in Kamenz seit 1991 – mit wachsendem Missmut. Das Hallenbad ist ein freiwilliger Zuschussbetrieb, auch wenn damit das Schulschwimmen als staatliche Pflichtaufgabe abgesichert wird. 2012 hat Bautzen etwa 370000 Euro mehr hingeblickert als eingenommen. Wobei vor allem die Abschreibungen und die Kapitalverzinsung ins Kontor schlagen. Wenigstens das Defizit im laufenden Betrieb soll durch höhere Nutzungsentgelte ab 2014/15 ausgeglichen werden. So will der Kreis 50000 Euro im Jahr mehr einnehmen: Der Eintritt von 3 Euro pro Stunde für den Erwachsenen bleibt, der Ermäßigte zahlt dann 2 statt 1,50 Euro – die Zwölferkarte kostet ihm dann 20 statt 15 Euro. Die gesamte Halle für eine Stunde Schulschwimmen und Training soll 120 statt bisher 100 Euro kosten, für Kinder und Jugendliche (bis 19 Uhr) 80 statt bisher 60 Euro. Auch die Preise für Sauna (plus 2 Euro) und Solarium (plus 1 Euro) werden angehoben.

Kreisliche Sporthallen und -plätze und Räume in Schulen sollen mehr kosten

Sogar von jährlichen Mehreinnahmen bis zu 70000 Euro geht die Kreistagsvorlage aus, die sich mit den neuen Nutzungsentgeltern in kreislichen Sporthallen, -plätzen und Schulräumen befasst. Sie soll mit dem Schuljahr 2014/15, also am 1. August nächsten Jahres starten. Eine „Einsparung“ soll durch den Wegfall der kostenfreien Nutzung von Sportstätten für Kinder und Jugendliche erreicht werden, heißt es. Dies wird in den Vereinen zu Kritik führen, zumal der Kreis den Ball leichthin dem Kreissportbund und vor allem den Kommunen zuwirft. Städte und Gemeinden, deren Vereine Vorteile durch die Nutzung kreislicher Einrichtungen haben, sollten ihre Vereine doch durch „weitere Zuschüsse“ unterstützen, heißt es. Die Entgelte werden stärker gestaffelt, wenn ein nachfragender Verein nicht aus dem Kreis kommt. Offenbar gibt es die kreisübergreifende Nachfrage in den Randgebieten des Kreises durchaus. Die meisten kreislichen Sportstätten – nämlich elf von insgesamt 29 – werden übrigens im Altkreis Kamenz betrieben. Allein acht davon in der Lessingstadt.

Das Museum der Westlausitz und das Sorbische Museum werden teurer

Gestiegene Energie- und Personalkosten werden als Begründung für höhere Eintrittspreise im Museum der Westlausitz und im Sorbischen Museum genannt. Der Normaleintritt steigt nicht unerheblich von 3,50 auf 5 Euro, ermäßigt von 2 auf 2,50 Euro. Der Preis der Familienkarte geht von 7 auf 10 Euro hoch, auch für Jahreskarten wird mehr veranschlagt. Für das Elementarium hofft der Landkreis auf jährliche Mehreinnahmen von 9 000 Euro, beim Sorbischen Museum von 7 500 Euro. Das neue Niveau wird damit dem der Energiefabrik Knappenrode oder den Städtischen Sammlungen Görlitz angepasst. Ein geringeres Defizit der Einrichtungen würde sich in einem geringeren Finanzanteil der jeweiligen Sitzgemeinde niederschlagen, heißt es. Für das Museum der Westlausitz wäre das die Stadt Kamenz.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/der-kreis-will-hoehere-eintrittspreise-und-gebuehren-2674567.html>
